Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 20. Hirschberg, Sonnabend den 11. März **1865.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 1. März. Die „Provinzial=Correspondenz" resumirt die preußischen Forderungen dahin: Die Wehrkraft der Herzogthümer muß mit der preußischen Armee und Flotte innig verbunden, verschmolzen werden; es darf nicht eine bloße Militär=Convention sein. Die innige Verbindung, namentlich bezüglich der Flotte, ist von erheblicher Bedeutung. Vielfache Befestigungen sind nothwendig; dazu bedarf Preußen der reellen Verfügung über die in Betracht kommenden Gebiete, vornehmlich der Militärstellung an beiden Alsensund=Seiten, des Kriegshafens in der Kieler Bucht, der Befestigung und der Kriegshäfen an beiden Endpunkten des Nord=Ostsee=Kanals. Endlich ist der Eintritt der Herzogthümer in den Zollverband nothwendig, eben so der Anschluß an die großen preußischen Verkehrsanstalten. Nur nach völlig gesicherter Ausführung dieser unerläßlichen Voraussetzungen kann Preußen seine Aufgabe erfüllen und zur definitiven Regelung der Frage die Hand bieten.

Berlin, den 7. März. Dem Vernehmen nach ist die österreichische Antwort auf die preußische Depesche vom 22. Febr., in welcher die Bedingungen zur Sicherung der Interessen Preußens und Deutschlands in den Herzogthümern aufgestellt waren, in Berlin eingetroffen.

Berlin, den 7. März. Hauptmann v. Besser aus Graudenz, bekannt durch die in seiner Kompagnie vorgekommenen Widersetzlichkeiten, ist im Irrenhause zu Schwetz gestorben.

Berlin, den 7. März. Am 2. März haben sich noch einige unter Anklage hochverrätherischer Handlungen stehende Polen, welche sich im Auslande aufhielten, in der Berliner Hausvogtei gestellt, unter ihnen Swiniarski, Sikorski, Jaraczewski und Bronikowski.

Burg, den 3. März. Die Arbeiter haben gestern auf einer von ihnen abgehaltenen Versammlung die von den Fabrikherren modifizirte und von dem Regierungskommissar ihnen vorgelegte Fabrikordnung angenommen. Nur über einen Paragraph ist noch eine Differenz vorhanden, die aber nicht gehindert hat, daß die Arbeiter heute wieder in allen Fabriken an ihre Arbeit gegangen sind. Der streitige Paragraph betrifft die Strafe wegen Zuspätkommens der eigentlichen Tuchmachergesellen, welche Akkordarbeiter sind und behaupten, durch das Zuspätkommen werde ohnehin ihr Verdienst verringert und brauche daher nicht noch besonders bestraft zu werden. Heute hat auch das requirirte Militär die Stadt wieder verlassen.

Schweiz.

Bern, den 1. März. Der Exdiktator Langiewicz ist am 27. Februar zu Romanshorn eingetroffen und sofort nach Zürich weitergereist. Der Zudrang der polnischen Flüchtlinge nach der Schweiz aus Oesterreich beläuft sich seit dem 21sten Februar wieder auf fast 150 Mann.

Frankreich.

Paris, den 1. März. Heute wurde unter dem Vorsitze von Drouyn de Lhuys der Telegraphenkongreß eröffnet. Die Chefs der fremden Gesandtschaften werden zunächst die Grundzüge des Prinzips einer gleichmäßigen Taxe entwerfen und hierauf die Spezial=Abgeordneten die Detailfragen behandeln. Sämmtliche von Frankreich eingeladene Regierungen sind vertreten. — Den 15. Mai wird in Ajaccio das Monument der Familie Bonaparte, Napoleon I. inmitten seiner Brüder, eingeweiht werden. Prinz Napoleon wird zu diesem Zwecke nach Korsika reisen.

Paris, den 2. März. Im Telegraphen=Kongreß sind 16 Staaten vertreten: Oesterreich, Baiern, Belgien, Dänemark, Spanien, Griechenland, Hamburg, Italien, Niederlande, Portugal, Preußen, Rußland, Schweden, Schweiz, Türkei und Württemberg.

Paris, den 5. März. Zwischen Frankreich und den Städten Hamburg, Lübeck und Bremen ist ein Handelsvertrag abgeschlossen worden. — Der Kaiser ist zum Mitgliede der politischen Oekonomie zu Mailand ernannt worden. — Der mexikanische Gesandte hat dem Kaiser und dem kaiserlichen Prinzen das Halsband zu dem neugestifteten Orden des mexikanischen Adlers überreicht.

Spanien.

Admiral Pareja wird das stille Meer nicht eher verlassen, als bis sämmtliche Bedingungen des spanisch=peruanischen Friedensvertrages erfüllt sind.

Italien.

Rom. Der Kardinal-Vikar hat bei der Verkündigung der Jubiläumstage (5. März bis 9. April) zugleich eine Erklärung in Betreff der päpstlichen Encyclica gegeben und noch einmal an die hauptsächlichsten Irrlehren erinnert und dieselben verdammt.

Großbritannien und Irland.

London, den 2. März. Prinz Arthur hat eine Reise in den Orient angetreten. Er begibt sich über Paris, Marseille und Malta nach Alexandrien, um nach der Besichtigung der interessantesten Punkte Aegyptens eine Tour durch Palästina zu machen. Er wird 2 Monate im Auslande verweilen. Gestern ist hier über den persischen Meerbusen ein Telegramm direkt aus Kuratschi eingetroffen. Die Zeit der Beförderung betrug 8½ Stunde.

London, den 4. März. Der Central-Kriminal-Gerichtshof hat den Prozeß gegen den Italiener Mogni verhandelt, der sich als Urheber des Todes eines gewissen Harrington selbst angegeben hatte, nachdem sein Landsmann Pelizzioni bereits vom Schwurgericht als der Mörder Harringtons schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt worden, der Tag seiner Hinrichtung auch schon festgesetzt war. Mogni behauptete, er habe sich im Zustande der Nothwehr befunden. Er wurde zu fünfjährigem Gefängniß verurtheilt. Der Ausgang dieses Prozesses erregt das größte Aufsehen, denn diesem Prozeß zufolge muß Pelizzioni, der am 17. Februar gehängt werden sollte, unschuldig sein. Der Glaube an die Unfehlbarkeit des englischen Kriminalverfahrens ist dadurch erschüttert worden.

Dänemark.

Kopenhagen, den 7. März. Der Generallieutenant von Gerlach, im letzten Kriege Ober-Kommandirender der dänischen Armee, ist gestorben.

Rußland und Polen.

Warschau, den 2. März. Am 25. Februar wurden in Warschau in der Kapuzinerkirche während der Vesperandacht wieder zahlreiche Exemplare einer revolutionären Proklamation verbreitet. Dieselben wurden den Kirchenbesuchern im Gedränge zugeworfen oder in die Taschen gesteckt, ohne daß sie merkten, woher sie kamen. Auch sollen sie schon vor Beginn der Andacht in der Kirche auf den Bänken und in den Gängen ausgestreut gewesen sei. Die Polizei nahm nach beendigter Andacht und später am Abend zahlreiche Verhaftungen vor.

Warschau, den 4. März. Daß das heimliche Waffenanschaffen immer noch nicht aufgehört hat, beweist folgender Vorfall: Der Oberst Baron von Mengden, welcher das in Pultusk garnisonirende Husarenregiment kommandirt, bemerkte, daß in einem benachbarten Dorfe, trotz der Abwesenheit jeder epidemischen Krankheit, eine große Sterblichkeit einriß. Im Laufe weniger Tage waren 15 Leichen auf dem städtischen Kirchhofe beerdigt worden, obgleich der Gesundheitszustand der Stadt vorzüglich war. Ein Unteroffizier des Husarenregiments erfuhr zufällig die Ursache dieser plötzlichen Sterblichkeit und theilte sie seinem Obersten mit. Baron v. Mengden begab sich nach dem Kirchhofe, wo der Ortsgeistliche, nachdem er die üblichen Gebete abgehalten, noch der Versenkung eines Sarges beiwohnte. Der Oberst befahl innezuhalten und bat den Geistlichen, den Sarg öffnen zu lassen. Der Priester protestirte mit Unwillen gegen eine solche Entweihung und vergaß sich dabei so weit, daß Oberst v. Mengden es für nöthig hielt, seinen Husaren zu befehlen, den Sarg zu öffnen. Man fand in demselben eine beträchtliche Anzahl von Gewehren. Als nun auch die anderen 15 Särge ausgegraben wurden, zeigte es sich, daß sie alle Gewehre enthielten. Der Geistliche, welcher dieser jedes heilige Gefühl entweihenden Beerdigung von Gewehren beigewohnt hatte, wurde verhaftet.

Türkei.

Eine in Konstantinopel abgehaltene Gesandten-Konferenz hat das Verfahren des Fürsten Kusa in letzter Zeit einstimmig getadelt und sich für die Nothwendigkeit von Maßregeln erklärt, welche dem Unwesen steuern sollen. — In Adrianopel und Umgegend hat eine große Ueberschwemmung stattgefunden. — Bei der neulich in Galata ausgebrochenen Feuersbrunst haben wenigstens 100 Menschen das Leben verloren, darunter der Polizeichef Ibrahim Bey.

Amerika.

Newyork, den 22. Febr. Die amtliche Depesche, in welcher General Gilmore die Einnahme Charlestons dem Kriegsministerium in Washington meldet, lautet wie folgt:

Charleston, S.-C., 18, via Newyork, 21. Febr.

General-Major Halleck, Stabs-Chef.

General! Heute Morgen kam die Stadt Charleston mit all' ihren Vertheidigungswerken in unseren Besitz, nebst 200 Geschützen in gutem Stande und einen schönen Vorrath von Munition. Der Feind begann die Räumung der Werke gestern Abend und Major Macbeth übergab die Stadt den Truppen des Generals Schimmelpfennig um 9 Uhr diesen Morgen, wo unser Einmarsch stattfand. Unser Vorrücken von Bulls Bay nach dem Edisto beschleunigte die Retirade. Die Baumwoll-Magazine, Arsenale, Quartiermeisters-Vorräthe, die Eisenbahnbrücken und Panzerschiffe wurden vom Feinde durch Feuer zerstört. Auch einige Schiffe in der Novy Yard wurden verbraunt. Die meisten der zurückgebliebenen Einwohner gehören der ärmeren Klasse an. Q. A. Gilmore, General-Major.

Newyork, den 22. Febr. Die Konföderirten räumten Charleston in Süd-Carolina in der Nacht vom 17. Februar, nachdem sie zwei Panzerschiffe zerstört und die Festungsgeschütze vernagelt hatten. Es wurde befohlen, 6000 Ballen Baumwolle in dem oberen Theile der Stadt zu verbrennen, und da sich die Flammen einer Quantität Munition, welche im Depot der Wilmington-Bahn aufgespeichert war, mittheilten, so fand eine Explosion statt, welche das Feuer nach allen Richtungen verbreitete und mehrere Hundert Einwohner tödtete oder verwundete. Man schätzt, daß mehr als zwei Drittel der Stadt zerstört sind. Erst am 18. entdeckten die Unionisten die Räumung, worauf eine Streitmacht von James-Island Besitz ergriff und die Forts um 2 Uhr Nachmittags besetzte. Admiral Dahlgreen und General Gilmore dampften am Bord von Kanonenbooten den Hafen hinauf und landeten auf dem Werft. Sie fanden außer Negern und Armen Niemand in der Stadt, da die Reichen schon vor mehreren Wochen in Erwartung der Räumung die Stadt verlassen hatten. Die offiziellen Depeschen des Generals Gilmore melden, daß 200 Kanonen und etwas Munition in seine Hände fielen. Zu Ehren dieses Erfolges und der Wiederaufpflanzung der Unionsflagge auf Fort Sumter hat der Präsident Salutschüsse in jedem Arsenal und allen Hauptquartieren am heutigen Tage, am Geburtstage Washington's, abfeuern und das Staats-Departement zu Washington illuminiren lassen. Am 16. marschirte Sherman westwärts längs des Congaree-Flusses und setzte in der Nacht auf das Norduferoberhalb Columbia über. Der konföderirte General Beauregard räumte die Stadt sofort und zog sich gegen Charlotte in Nord-Carolina zurück. Am folgenden Tage besetzte Sherman Columbia, verfolgte aber unmittelbar darauf Beauregard mit dem Gros seine-

Armee, indem er zugleich Detachements in der Richtung von Charleston absandte. Am 19. befand sich Sherman zu Wiensborough, 30 Meilen nördlich von Columbia. Depeschen aus Wilmington melden, daß **Porters** Flotte Fort **Anderson** bombardirte, währenddem eine Landmacht ebenfalls einen Angriff machte, aber zurückgeschlagen wurde. Am 18. dauerte das Bombardement fort und wurde am 19. das Fort genommen; der größte Theil der Besatzung entkam nach **Wilmington**, wohin die vereinten Streitkräfte sofort nachfolgten. Die Kanonen des Forts waren unverletzt.

Mexiko. Der Kaiser hat unterm 7. Januar ein Dekret erlassen, wodurch die vor und seit der Selbstständigkeit in Kraft stehenden Gesetze wegen der päpstlichen Bullen bestätigt werden. Es wird in diesem Dekrete gesagt, daß die päpstlichen Bullen dem Kaiser zur Ertheilung des Exequatur von dem Justizminister vorgelegt werden müssen.

Die mexikanischen Bischöfe veröffentlichen einen Protest an den Kaiser Maximilian gegen die von ihm wegen der Kirchengüter getroffenen Anordnungen.

Daß in **Mexiko** nicht Alles nach Wunsch geht, wird jetzt selbst durch französische Berichte klar. In der Hauptstadt Mexiko scheint das Kaiserreich zwar an Sympathien gewonnen zu haben, namentlich seitdem Kaiser Maximilian Front gegen die Anforderungen des Klerus machte. Anders sieht es aber in den Provinzen aus. Die Juaristen werden von ihren ehemaligen Gegnern zu neuen Insurrektionen ermuthigt, und, da so ausgedehnte Landstrecken zu vertheidigen sind, so zerstreuen sich die Aufständischen von den zu ihrer Verfolgung ausgesendeten Kolonnen, wachsen aber im Rücken derselben in kleinen Korps wieder wie die Pilze empor, und diesem Umstande ist der Unfall bei dem Dorfe San Pedro (s. Nro. 19 d. Boten) zu danken. Es ist noch nachzutragen, daß Patori den imperialistischen Partisan Veja hat nach seiner Gefangennahme erschießen lassen. Uebrigens scheint der erwähnte Ueberfall, so wie die Niederlage und der Tod Vejas nicht das einzige Mißgeschick zu sein, das die Vertheidiger der neuen Regierung erfuhren. Aus Tecotlatlan wird berichtet, daß die Gueriklas unter Garcia und Bojos die Kaiserlichen (Division Marquez) auf Colima zurückwarfen und sich der Stadt Zapatlan bemächtigten, wo sie eine Requisition von 90,000 Dollars, 150 Pferden und 900 Leuten zur Einstellung in ihre Truppen machten. In der Hauptstadt Mexiko befinden sich jetzt 6000 Mann Garnison, worunter 1000 Belgier. In Puebla befinden sich 1000 Oesterreicher und sollen mit der in Veracruz kürzlich angelangten Verstärkung die ganze Linie von Puebla bis Jalapa besetzt halten. In der Provinz Jukatan hat der Racenkrieg der Eingebornen und der Weißen wieder begonnen. Der Kaiser hat Velasquez de Leon mit zwei Staatsräthen zu direkten Unterhandlungen nach Rom gesandt.

Peru hat die spanische Schuld anerkannt und sich verpflichtet, die Interessen zu zahlen. Es wird einen Bevollmächtigten nach Madrid schicken, um Friedens- und Freundschaftsverträge abzuschließen. Peru verpflichtet sich außerdem an Spanien 60 Millionen Realen zu zahlen als Abschlag auf die Expeditionskosten, und als Ausgleichung dieser Zugeständnisse werden die Chinchasinseln von den Spaniern geräumt werden.

Vermischte Nachrichten.

Das Kammergericht zu Berlin hat den Prediger der freien Gemeinde zu Magdeburg, **Uhlich**, wegen eines in einem Dorfe bei Neu-Ruppin gehaltenen Vortrages zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ist eine **Petition** für eine „Hagestolzen-Steuer" mit dem Bemerken zugegangen, daß man sie zur Dotirung der Invaliden verwenden möge.

Die Stadt **Heilsberg** ist am 27. Februar durch einen erheblichen Brandschaden heimgesucht worden. 18 der größten und ansehnlichsten Häuser, die eine Seite des Marktplatzes einnehmend, sind in Asche gelegt. Als man des Feuers schon Herr zu sein glaubte, entzündete sich unerwartet der Thurm des in der Mitte des Marktplatzes belegenen Rathhauses, welches ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Der Verlust dieses altehrwürdigen, mit architektonischen Schönheiten ausgestatteten Gebäudes ist sehr zu beklagen. Die beiden schönen Giebel des Rathhauses sind stehen geblieben, doch hat der Kreisbaubeamte es für nothwendig erklärt, im Sicherheits-Interesse mit deren Abbruch sofort vorzugehen.

Auf der thüringischen Eisenbahn hat am 3. März Morgens in dem Augenblicke, als der von Halle kommende Personenzug den in der Nähe von Heusdorf bei **Apolda** befindlichen Höhenschnitt passirte, ein Erdrutsch der Böschung in einer Länge von 60 Fuß stattgefunden. Eine Beschädigung des Zugpersonals und der Passagiere ist nicht zu beklagen, nur die Maschine ist von der gleitenden Erdmasse aufgehalten und seitwärts gedrückt worden.

In **Neu-Plesf** bei Josephstadt hatte die Tochter eines erst kurz vorher verstorbenen Pferdehändlers ein Wurmpulver aus Unvorsichtigkeit an eine Stelle gelegt, wo noch andere Hausmittel für Menschen und Thiere, darunter auch Arsenikpulver, aufbewahrt wurden. Am 19. Februar vergriff sich das Mädchen und bereitete das Arsenikpulver mit Syrup zu, wovon außer ihr die Mutter und ein Enkel genossen, und wenige Stunden nachher mußten alle drei sterben.

Zu Langenthal in der Schweiz starb am 22. Februar der 84 Jahr alte Joseph Jost, ehemaliger Soldat des Schweizer Regiments Ludwig XVIII., der als 12jähriger Tambour bei der Erstürmung der Tuilerien 1792 durch das Volk einer der wenigen Schweizer war, die damals dem Tode entkamen. In späteren Jahren war er als Aufseher bei dem Löwen-Denkmal in Luzern angestellt.

In der schwedischen Stadt **Karlstadt** war am 19. und 20. Februar der **Schneefall** so bedeutend, daß die Dächer der Häuser mit einer 4—5 Fuß hohen Schneeschicht bedeckt wurden. — In der Gegend von **Szentes** in Ungarn ist so viel Schnee gefallen, daß er mit den Hausdächern in gleicher Höhe ist.

Chronik des Tages.

Se. **Majestät der König** haben Allergnädigst geruht, dem Hauptsteueramts-Kontrolleur **Hanke** zu Glogau und dem Steuereinnehmer **Büttner** zu Landeshut den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Martha.

Erzählung von Ernst von Waldow.

Schluß.

Pastor Sommerfelden hatte Anna und Paul zu sich in sein freundliches Blumenthal genommen und da die alte Wirthschafterin bald darauf mit dem Tode abging und durch die vermehrten Ausgaben, welche die Erziehung der Kinder nöthig machte, es nicht möglich war, eine andere an ihre Stelle treten zu lassen, so ruhte auf den jugendlichen Schultern Martha's eine gar große Last, die sie jedoch freudig und nimmer ermüdend trug.

Ihr Wirkungskreis war ein großer und gesegneter ge-

worden. Mit dem grauenden Morgen schon auf und in Küche, Haus, Stall und Milchkammer thätig, dann die Kinder unterrichtend, ein Herz und oft auch ein Plauderstündchen für die Frauen und Kinder der Gemeinde habend — so bildete sich das junge Mädchen zu der allervortrefflichsten Pfarrersfrau, die es nur in der Welt geben konnte, aus.

Aber wie stand es damit? Wilhelm war „immer noch Kandidate" wie unser trefflicher Holtei in seinem sinnigen Gedichte sagt, war fleißig früh und spät, dachte an seine Martha und hoffte auf die Zukunft — und bessere Zeiten.

Und endlich kamen sie doch, wenn sie auch etwas lange hatten auf sich warten lassen. — Freilich — der Erzvater Jakob, das Urbild für die ausharrende Geduld eines Liebhabers, war ausgestochen in jeder Beziehung; denn der hatte 14 Jahr gedient und dafür 2 Frauen erhalten — der redliche Wilhelm aber seiner Martha 14 Jahr und 11 Monate die Treue bewahrt!

Allerdings zeigten seine schwarzen Locken schon hie und da einige Silberfäden, und das milde, resignirte Antlitz einige Falten auf der hohen Stirne — aber das war auch Alles, das Herz, der Geist waren jung geblieben und Martha vermißte weder etwas, noch hatte sie überhaupt diese kritischen Bemerkungen gemacht.

Auch an ihr war die Zeit nicht ganz spurlos vorübergegangen, die zarte biegsame Gestalt erfreute sich jetzt einer gewissen Fülle, die ihr übrigens ganz wohl stand und etwas recht Stattliches gab; das blonde Haar, wenn auch nicht mehr so üppig wie damals, als Wilhelm sie in Blumenthal sah und zuerst die Bemerkung machte, daß Martha schön sei — schmückte noch immer in welligen Scheiteln das hübsche Gesicht, das wohl auch hier und da schon ein kleines Sorgenfältchen aufzuweisen hatte — denn daran war wahrlich kein Mangel gewesen — an den Sorgen nämlich. —

Doch „auf Leid folgt Freud" und „an vergangenes Uebel soll man nur denken, um Gott zu danken, daß er uns davon erlöst hat" pflegte Onkel Sommerfelden zu sagen, sanft verweisend, wenn Martha, nach Frauenart, einmal mehr wie gewöhnlich über dieses oder jenes Trübe klagte.

Und nun hatte sich Alles so gar herrlich gestaltet, daß man dem lieben Gott gar nicht genug dafür danken konnte.

Der gute Wilhelm hatte die Pfarre in Blumenthal (der Pastor konnte der Gicht wegen derselben nicht länger allein vorstehen, und hatte schon längere Zeit einen Adjunkt haben müssen) dennoch erhalten, obwohl er anfänglich so gar wenig Aussicht gehabt und Martha schier an der Realisirung dieses ihres Lieblingswunsches verzweifelt war — kein Wunder, wäre es doch nicht die erste Hoffnung gewesen, deren Fehlschlagen die harrenden Brautleute zu beklagen gehabt hätten! —

Und nun sollte Hochzeit gemacht werden — ach, es hätte gar nicht der Monat Mai zu sein brauchen, der unserem Pärchen seine schönsten Blumen zu ihrem Feste streute — es wäre doch sonniger Lenz gewesen, in ihnen und um sie her. —

Der Wiederschein solchen Frühlings glänzt auf dem edlen und sanften Gesichte des Greises im Lehnstuhle, vor dem die Braut knieet, und auf dem lieblichen Antlitz der schönen Jungfrau, die wie eine frisch erblühte Rose, in deren Kelche Thauperlen funkeln, mit thränenfeuchtem Auge, aus dem eine unendliche Zärtlichkeit spricht, ihre Pflegerin, ihre zweite Mutter, der sie den bräutlichen Kranz in's Haar geflochten, jetzt betrachtet.

Wie schüchtern lauschend blickt die Sonne durch das Blättergrün, das die niedern Fenster umrankt und selbst Hänschen, der gelbgefiederte Sänger, unterbricht seine munteren Weisen, und schaut still hernieder auf das schöne, friedliche Bild. —

Doch es bleibt nicht lange so still; eine Hochzeit und wäre sie auch zehnmal in einem Pfarrhause, ist ein frohes Fest, bei dem es schon einmal geräuschvoll zugehen kann, zumal wenn Kinder dabei sind — und das waren ihrer hier nicht wenig. Zu ihnen zählt sich aber nicht etwa der stattliche Gymnasiast, der in würdevoller Haltung der neuen Tante, seiner geliebten Pflegemutter Martha jetzt entgegentritt, seine Rührung verbergen will unter gedoppeltem Ernste und sich doch heimlich eine Thräne aus dem Auge trocknet.

Das thut nun Frau Werner, die glückliche Brautmutter nicht — wir meinen das heimliche Weinen — nein, sie schluchzte ganz laut und vernehmlich, das Herz war auch der guten Frau zu voll heute von all dem Glück; aber trotz der Rührung flüsterte sie der Neuvermählten, beim Heraustreten aus der Kirche, mit stolzem Lächeln in's Ohr „Nun bist du doch eine gnädige Frau!" Daß Martha eine gute Frau sein werde, davon waren Alle überzeugt, am tiefsten aber der Bräutigam, der da so still, aber selig, an ihrer Seite einherschritt. Und daß sie eine glückliche Frau — das sagte sich Martha selbst — sie hat es sich aber auch nach langen langen Jahren noch immer gesagt — und was mehr ist — es zweifelte Niemand daran. —

Aber Meister Werner? höre ich den Leser fragen, wo steckt der am Ehrentage seines Kindes, ist er nicht in Blumenthal? Nun freilich ist er da, und sein ganzer junger Nachwuchs mit ihm und um ihn herum gruppirt, und die confirmirten Mädchen schauen mit gar eigenthümlichen Blicken auf die bräutliche Schwester, die so reizend und jugendlich ausschaut in dem feinen, weißen Mullkleide, dem langen Schleier und grünem Kranze.

Die hübsche kecke Luise aber flüstert ihrer Nachbarin, Anna v. Sommerfelden lächelnd die Frage zu, ob sie wohl auch so lange warten möchte, wie Martha? was Anna weder bejaht noch verneint, sondern mit einem schüchternen Blicke auf den jungen Oberförster, ihr vis-à-vis, unbeantwortet läßt — dieser aber schüttelt sehr energisch den Kopf und sagt lachend: „Nein, Fräulein Luischen, ich warte nicht 15 Jahr!"

Ja, es ist ein altes Sprüchwort, und ein wahres dazu, „es wird keine Hochzeit gemacht, an der nicht eine andere erdacht!"

Wenn Meister Werner die vorlaute Frage seines Töchterchens gehört hätte — was würde er wohl gesagt haben, bei seinen strengen Grundsätzen über Kindererziehung! Es ist gut, daß dies nicht der Fall war, denn sicher hätte es seinen Gedankengang unterbrochen und er wäre in der Rede stecken geblieben, die er soeben den Neuvermählten

hielt — und das wäre doch sehr schade gewesen, denn Frau Werner weint schon vor Rührung und auch in Marthas Augen perlen Thränen — das sieht der Vater, und das geliebte Kind in seine Arme schließend, sagt er leise: „Sieh mein Kind, Gott hat dich gewürdigt vielen Segen um dich zu verbreiten, „du bist über wenigem getreu gewesen, er hat dich über Vieles gesetzt“ — preisen wir ihn, denn seine Wege sind wunderbar!“

Was sollen wir Dir nun noch weiter erzählen, lieber Leser? Daß die Gesellschaft aus der ernsten, bald in eine sehr heitere Stimmung kam — daß eine Rede und ein Toast auf einander folgten — daß später sogar — aber nur ein ganz klein Bischen getanzt wurde — daß der Gymnasiast Paul v. Sommerfelden, es dem jungen Oberförster nach- und Luischen, seiner Dame, den Hof machte — daß Meister Werner einen etwas schweren Kopf und die Kinder dito Magen hatten — daß die Frauen nach dem Essen die Ausstattung von oben bis unten besahen und Frau Werner mit nicht geringer Sprachgewandtheit Marthas feine Stickerei lobte, — das Alles könnten wir beschreiben und noch viel mehr — was wir aber nicht beschreiben können, das ist das stille Glück der Neuvermählten — eben weil es „unbeschreiblich“ ist.

Und darum schließen wir unsere einfache Erzählung mit der Notiz: daß Frau Adelaide sich noch immer auf's Schönste herausputzt, ihre Reize aber Keinen mehr gefangen haben — denn der alte Vetter, dem sie die Wirthschaft führte, war ein unverbesserlicher Junggesell und so blieb die Aermste eine ungetröstete Wittwe ihr Lebelang. —

Gewerbevereins-Sitzung.

Hirschberg, den 7. März 1865.

In der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerbevereins theilte nach Abwickelung mehrerer geschäftlichen Angelegenheiten (Vorlesung des Protokolles, Aufnahme neuer Mitglieder ꝛc.) der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Vogt, zunächst mit, daß nach der von Göpel in Stuttgart eingegangenen Antwort eine autographische Rageneau-Presse zur Ansicht nicht zu haben sei. Sodann kamen zwei vom Ausschusse des schles. Central-Gewerbe-Vereins eingegangene Schriftstücke zum Vortrage, von denen das eine die Beantwortung verschiedener Fragen Behufs Herausgabe einer Broschüre über die schlesischen Gewerbe- und Handwerkervereine und Anlegung einer Gewerbe-Statistik unserer Provinz, das andere aber die Bildung von Gesellen-Gewerbevereinen betraf. Der letztere Gegenstand, dessen Wichtigkeit bereits auf dem Waldenburger Gewerbetage eingehend nachgewiesen worden, rief eine längere Debatte hervor, die jedoch eine bestimmte Beschlußfassung noch offen erhielt. — Ein hierauf zur Disposition gestellter Vortrag „über den Zucker und was damit verwandt ist“, — dessen Erledigung voraussichtlich über eine Stunde erfordert hätte, mußte wegen Mangel an Zeit unterbleiben, indem die Versammlung sich dafür entschied, die angemeldeten dramatischen Vorträge des ehemaligen Hof-Schauspiel-Directors Herrn Schwartz entgegen zu nehmen, und es fanden die verschiedenen Dichtungen, welche, theils ernsten, theils launigen Inhalts, der Vortragende zum Besten gab, den Beifall der Versammlung. — Die noch übrige Zeit wurde durch Beantwortung verschiedener Fragen und damit zusammenhängender Discussionen in Anspruch genommen.

2240. **Denkmal der Liebe**

auf das Grab unseres am 22. Februar 1865 nach langen und schweren Leiden im Herrn entschlafenen guten Gatten und Vaters, des

Johann Gottlieb Seibt,

gewesenen Häusler u. Garnsammler in Zobten.

Wenn in des Lebens Dunkelheiten
Das Herz des Trostes oft entbehrt,
Wenn Furcht und Hoffnung in uns streiten,
Der Dulder Linderung begehrt:
Da blickt das Auge auf zu Gott,
Zum rechten Helfer in der Noth.

Dein treues Auge, Vater! blickte
Gar manchmal thränenvoll hinauf,
Wenn Seelenangst und Schmerz Dich drückte
Und Du riefst: Nimm mein Seufzen auf:
Hast Du, o Gott! es ausersehn,
Laß diesen Kelch vorübergehn!

Gekämpfet hast Du, viel gelitten,
Umsonst war Deiner Kinder Flehn;
Umsonst der Gattin heißes Bitten,
Wenn sie Dich mußten leiden sehn;
Gefoltert von dem tiefsten Schmerz,
Brach endlich Dein so redlich Herz.

Du hast die Ruhe nun gefunden,
Nach welcher Dich so heiß gesehnt,
Du hast im Glauben überwunden
Und bist als Sieger nun gekrönt;
Du litt'st und starbest als ein Christ,
Heil Dir, daß Du erlöset bist.

Des Dankes Zähren fließen immer
Auf Deinen Hügel, der Dich deckt.
Ruh', Vater! sanft, bis Dich der Schimmer.
Des jüngsten Tages auferweckt.
Du bleibst uns, Vater! nah, — Dein Bild
Umschwebet freundlich uns und mild.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

2231. Das heute früh 4½ Uhr erfolgte sanfte Ableben unsers guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des gewesenen Freibauergutsbesitzers **Gottlieb Exner** zu Nieder-Prausnitz, in seinem 83. Lebensjahre, zeigen theilnehmenden Freunden tiefbetrübt an: **die Hinterbliebenen.**

Prausnitz, Ober-Schellendorf und Hohberg b. Goldberg, den 6. März 1865.

2226. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh um 8 Uhr zu unserm tiefsten Schmerze nach nur kurzem Krankenlager unerwartet unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der Vorwerksbesitzer **Carl Christian Kindler** zu Ober-Kunzendorf, in seinem noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre. Indem wir diesen Trauerfall allen entfernten Freunden und Verwandten zur Anzeige bringen, bemerken wir zugleich, daß die sterbliche Hülle des Entschlafenen k. Sonntag den 12. d. M. feierlich zur Erde bestattet werden soll.

Ober-Kunzendorf, Streckenbach und Konradswaldau, den 7. März 1865. **Die Hinterbliebenen.**

2215. Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Hausbesitzer und Sattlermeister **Heinrich Ferdinand Liers** in Herischdorf, am 7. d Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Alter von 68 Jahren 11 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 12. d. M. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten:
Herischdorf, den 8. März 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2189. Heut Vormittag 11 ½ Uhr verschied sanft in Folge Zahnfiebers und hinzugetretener Lungenlähmung unser geliebtes jüngstes Söhnchen **Eugen**, welches hiemit tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen:
Hermsdorf u. K., den 7. März 1865.

Der Wirthschafts-Inspektor **Munzky** u. Frau.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 12. bis 18. März 1865).
Am Sonnt. Reminiscere: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.
Dienstag nach Reminiscere.
Fastenpredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Hirschberg. D. 28. Febr. Jggs. Carl Wilh. Heinr. Ziegert, Inw. u. Maurerges. in Herischdorf, mit Jgfr. Ernestine Friedr. Ringel in Kunnersdorf. — Wwr. Gottlieb Opitz, Hausbes. hier, mit Frau Auguste Wilh. Johnscher allhier. — Jggs. Heinr. Grunwald, Inw. in Straupitz, mit Jgfr. Friedr. Hoffmann daselbst.

Warmbrunn. D. 5. März. Wittwer Johann Ferdinand Schröer, mit Christ. Carol. Krause aus Spiller.

Geboren.

Hirschberg. D. 6. Jan. Frau Schuhmacher Kuppe e. S., Carl Reinh. — D. 19. Frau des Königl. Appellations-Ger.-Referend. Hrn. Kuhlmeyer e. S., Max Georg. — D. 21. Fr. Schmiedemstr. Güttler e. S., Oscar Bruno. — D. 28. Frau Schachtmeister Geisler e. S., Carl Richard Alfred. — D. 7. Febr. Frau Cantor Bormann e. T., Bertha Marie Magd. — D. 8. Frau Schlosser Anders e. T., Ida Marie Bertha. D. 17. Frau Schuhm. Gahlich e. T., Ernest. Marie. — D. 19. Frau Tagearbeiter Thiel e. S., Ewald Otto. — D. 21. Frau Drechslermstr. Gutt e. T., Marie Louise. — D. 5. März. Fr. Kürschnermstr. Grollmus e. S., todtgeb.

Grunau. D. 5. Febr. Frau Handelsmann Sommer e. S., Carl Ernst. — D. 18. Frau Hausbesitzer Ullrich e. T., Ida Selma.

Straupitz. D. 17. Februar. Frau Inw. Felsmann e. T., Anna Maria. — D. 26. Frau Inw. Schäl e. T., Ernest. Paul.

Kunnersdorf. D. 8. Febr. Frau Maschinenführer Sacher e. S., Wilh. Ferd. — D. 4. März. Frau Häusler Kluge e. S., todtgeboren.

Schildau. D. 19. Febr. Frau Inw. Kriegel e. S., Joh. Carl August.

Warmbrunn. D. 11. Febr. Frau Handelsm. Grund e. S., Theodor Gustav Friedrich.

Herischdorf. D. 1. Febr. Frau Tagearb. Richter e. S., Friedr. Gustav Reinh. — D. 20. Frau Tagearb. Rose e. S., Ernst Friedrich Herrmann.

Gestorben.

Hirschberg. D. 2. März. Sam. Gottlieb Wenzel, Schuhmacher, 70 J. 10 M. 21 T. — D. 3. Agnes Clara, Zwillingst. des Maurer Menzel, 23 T. — D. 6. Joh. Friederike Rosine geb. Neigenfind, Ehefrau des Hausbes. und Maurer Hrn. Gahlich, 53 J. 2 M.

Grunau. D. 5. März. Friedr. Wilh., S. des Gastwirths u. Fleischermstrs. Hrn. Schröter, 1 M. 15 T.

Straupitz. D. 6. März. Joh. Wilh. Schröter, Gartenauszügler, 71 J. 6 M. 22 T.

Warmbrunn. D. 2. März. Verw. Frau Schlossermeister Joh. Jul. Wolf, geb. Schmidt, 72 J. 11 M. — Aug. Rieger, Maurerges. aus O.-Beilau, 25 J. — D. 3. Ehrenfr. Schneider, Inw. u. Schuhm., 63 J. 8 M. 6 T.

Herischdorf. D. 7. März. Ferd. Heinr. Liers, Hausbes. u. Sattlermstr., 68 J. 11 M.

Boberröhrsdorf. D. 27. Febr. Inw. u. Schneidermstr. Leberecht Menzel, 62 J. 1 M. 5 T. — D. 28. Beate geborne Lochmann, nachgelassne Wittwe des weil. Häusler Gottwald, 70 J. 9 Mon.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 6. März. Frau Friedr. Wilh. geb. Hille, Wwe. des verst. Gutsbes. Hrn. v. Mosch, 84 J. 4 M. 25 T.

Literarisches.

Leitende Grundsätze der Staatsbürger-Zeitung:

Im Staatsbürgerthum: **Besserung der Zustände.**
Im Staatsleben: **Vernünftiges Recht.**
In der äußeren Politik: **Preußens Interessen!**

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahres-Abonnement auf obige, **von dem Publikum mit so außerordentlichem Beifall** aufgenommene, seit dem 1. Januar d. J. in **Berlin** erscheinende Zeitung, welche **täglich, ohne alle Ausnahme (also auch Montags)** erscheint. Das Abonnement beliebe man zu bestellen **bei allen Post-Aemtern.**
Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.; **für Ausland: vierteljährlich** 1 Thlr. 9 Sgr.

2197. **Die Expedition der „Staatsbürger-Zeitung".**

Zu dem **Fest-Diner,** welches zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des Gasthofes zu den „3 Bergen" stattfinden wird, werden Anmeldungen im genannten Gasthofe angenommen.

Preis des Couverts excl. Wein 1 Thlr.

2211. **Das Comité.**

2302. **Religiöse Erbauung**

Sonntag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, bei der **freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a. Q.**

---

z. h. Q. 22. III. h. 1. Kön. Geb. F. & T. I.

2204. Die diesjährigen Osterprüfungen in der evangelischen Stadtschule hierselbst finden an nachstehend verzeichneten Tagen und in folgender Ordnung statt:

Montag, den 13. März	8—12 Uhr	6. u. 5.	Knabenklasse.
	2—6 „	4. u. 3.	„ „
Dienstag, d. 14. März	2—6 „	2. u. 1.	„ „
Mittwoch, d. 15. März	8—12 „	6. u. 5.	Mädchenklasse.
Donnerstag, 16. März	2—6 „	4. u. 3.	„ „
Freitag, den 17. März	8—12 „	Freischule.	
	2—6 „	2. u. 1.	Mädchenklasse.

Die Eltern und Angehörigen der Kinder und die Freunde und Gönner der Schule ladet zu dieser Schulfeierlichkeit ergebenst ein Werkenthin, Schulrevisor.

Hirschberg, den 8. März 1865.

Berichtigung.

In dem Nachrufe auf Herrn Kaufmann F. W. Diettrich (Nr. 19 d. B. Seite 375), zweiter Vers, Zeile 4, soll es heißen statt die Seelen, die zum Hügel fallen, die **Perlen** ꝛc.

Hirschberg, Montag den 13. März, Abends 7 Uhr, im Saale zu den drei Bergen

CONCERT

des **Violoncell-Virtuosen D. Popper aus Prag,** Kammervirtuos Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen zu Löwenberg, unter gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein **Lorch** aus Breslau.

Einzeln-Billets à 10 Sgr. sind nur allein bei den Herren Conditor Edom und Gastwirth Vielhauer zu erhalten. — Die Subscriptions-Liste befindet sich in Händen des Lohndiener Pranz! — Kassenpreis 15 Sgr.

Obgleich bis jetzt schon eine zahlreiche Betheiligung zu erwarten steht, erlaubt sich dennoch auf dieses Concert, als einen wirklich seltenen hohen Kunstgenuß aufmerksam zu machen

2217. Jul. Tschirch, Org. u. Königl. Musik-Dir.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2128. **Bekanntmachung.**

Zum Bau des Real-Schulgebäudes sollen die Maurer- und Zimmerarbeiten, so wie die Lieferung von Bruchsteinen, Kalk und Sand, ferner die Steinmetz-, Schmiede, Tischler, Schlosser-, Glaser-, Klempner-, Dachdecker-, Anstreicher- und Töpferarbeiten incl. Material und zwar jedes besonders, oder auch im Ganzen, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf

Montag den 13. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im Magistrats-Sitzungszimmer auf dem Rathhause anberaumt wird. Hierzu werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß 1/10 der Licitations-Summe als Caution sofort im Termine zu erlegen ist. Der Kostenanschlag, Zeichnungen und die Licitations-Bedingungen sind zuvor in unserm Sekretariat einzusehen. Landeshut, den 1. März 1865.

Der Magistrat.

844. In der am 29. December v. J. abgehaltenen Auction des städtischen Pfand-Leihamts erzielten nachstehende Pfänder, als: No. 8781. 8846. 8994. 9033. 9042. 9050. 9096. Ueberschüsse und fordern wir hiermit die betreffenden Pfandgeber auf, den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes erwachsenen Zinsen und Kosten verbleibenden Mehrbetrag gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins, im städtischen Leihamt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe der städt. Armenkasse überwiesen werden wird.

Hirschberg, den 26. Januar 1865.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

Bekanntmachung.

1216. Zum Verkauf von circa 1200 Centner eichener Spiegelrinde aus den Schlägen der hiesigen Forsten haben wir einen Licitations-Termin auf

Montag den 13. März c., Vormittags 11 Uhr, im Sessionszimmer des Magistrats hierselbst,

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur derjenige als Bieter zugelassen wird, welcher im Termin eine Caution von Fünfhundert Thalern baar oder in sicheren Staatspapieren erlegt. Die übrigen Kaufbedingungen sind bis zum angesetzten Bietungstermine in unserer Registratur einzusehen und können gegen Erstattung der Copialien auf Wunsch auch vorher mitgetheilt werden.

Jauer, den 30. Januar 1865.

Der Magistrat.

2256.

Auction.

Donnerstag den 16. März c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer-Straße Nr. 86, Parterre, eine große Partie verschiedener Cigarren, Flausche, Sommeranzüge für Herren, große Gypsbüsten, einige Sorten guter Rum und andere Sachen versteigert werden.

Hirschberg. **Euers,** Auct.-Commiss.

Pferde- und Wagen-Auction.

2300. **Montag den 13. März c., von 10 Uhr an,** sollen vor dem Gasthof „zum Schwerdt": 12 bis 16 Stück gute Zug-Pferde und ein guter, brauner Wallach, 4 Jahr alt, sowie 2 Wagen, viele Geschirre, Deichsel-Waagen und Ketten meistbietend verkauft werden. **Carl Euers,** Auct.-Commiss.

2285.

Auction.

Sonnabend den 18. März c., Nachmittags von 1 Uhr an, werden in dem hiesigen Gerichtskretscham: gute, weibliche Kleidungsstücke, Meubles, neue Bettfedern, Betten, Leinenzeug und dergl. gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, und laden Kauflustige ein:

Die Orts-Gerichte.

Lomnitz, den 8. März 1865.

Sonnabend den 18. März, Vormittags 10 Uhr, werden circa **200 Stämme kiefern** und **fichten Bauholz** in dem Schutzbezirk „Kohlhau" meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

2207. **Dominium Arnsdorf.**

2124.

Große Auktion.

Dienstag den 14. März c., Vormittags 9 Uhr, beabsichtige ich wegen meines bevorstehenden Umzuges eine große Parthie Meubles, Bilder, Küchengeräthe, Porzellan und Glaswaaren, sowie Kleidungsstücke in meiner Wohnung beim Hrn. Seifensiedermstr. Klein, Haus No. 248, eine Stiege hoch, meistbietend zu verkaufen, und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Verwittw. **C. Finster.**

Schmiedeberg, den 5. März 1865.

2062.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 17. März c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 135 Klaftrn. Fichten Scheitholz, 130 Klftrn. desgl. Knüppel und 50 Schock desgl. Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 1. März 1865.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

2171

Nutz- und Brennholz-Auktion.

Das Dominium **Ober-Prausnitz** bei Goldberg verkauft:
90 Stück kieferne Klötzer, 12—24′ lang, 10—30″ stark,
50 " buchene Klötzer, 5—12′ lang, 10—30″ stark,
9 Klaftern hart und weiches Scheitholz,
12 Schock dto. dto. Gebundholz,
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung

Mittwoch den 15. März 1865, früh 9 Uhr.

Die Hölzer sind an die Wege gerückt und sind circa 120 Jahr alt. — Anfang am Zwillingsofen zu Haasel.

Das Wirthschafts-Amt.

2127. **Holz-Auction.**

In dem Forste des Dominium Nieder-Leisersdorf sollen **Montag den 13. März c., Vormittags 9 Uhr:**
20 Klaftern Scheitholz,
24 Klaftern Stockholz und
50 Schock Reisig
meistbietend verkauft werden. **Das Dominium.**

2232.

Holz-Verkauf.

Montag den 13. März, Vormittag von 10 Uhr ab, sollen im Haaseler Revier, der Schweinegrund genant, 23 Klaftern kiefern Scheitholz und 20 Schock Dachlatten meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Höher, Stellbesitzer.

Zu verpachten.

2233. Eine freundlich gelegene massive Wohnung, eine halbe Meile von Goldberg entfernt, enthaltend 2 Stuben, Alkove, Küche, Keller und Holzstall, nebst einem angrenzenden Blumen- und Gemüsegarten (für einen Gärtner sich eignend), wird sofort oder vom 1. April ab auf mehrere Jahre verpachtet. Die darauf Reflektirenden wollen sich persönlich oder schriftlich portofrei melden bei

C. Ludewig, Mühlenbesitzer in Rochlitz b. Goldberg.

(Nebst zwei Beilagen.)

2224.

Roßmangel- und Calander-Verpachtung.

Die in Hirschberg (Hellergasse) befindliche **Roßmangel** und **Calander** ist von Ostern ab nebst Wohnung, Pferdestall und Wagenremise anderweitig zu verpachten.
Das Nähere bei **M. Levi, Markt 12.**

2278. **Verpachtungs-Anzeige.**

Ich beabsichtige, die mir gehörige **Wassermühle** zum 1. April a. c. zu verpachten, und ist von mir zu diesem Behufe ein Verpachtungs-Termin auf den 26. d. M. anberaumt worden, wozu Pächter eingeladen werden. Auch kann bei einem annehmbaren Gebot die Pacht noch vor dem Termine mit mir abgeschlossen werden. **Worbs,** Bauergutsbesitzer.
Seidorf, den 5. März 1865.

2284. Ich bin Willens, mein **Haus** und **Krämerei,** wobei 6 berl. Scheffel Acker, zu verpachten.
Karl Gottlieb Hirte
in Straßberg bei Meffersdorf.

2136. **Zu verpachten oder zu verkaufen!**

Das Haus Nr. 93 zu Seitendorf bin ich Willens zu verpachten oder zu verkaufen; dasselbe ist zweistöckig, enthält 3 Stuben, 4 Kammern, mit Doppel-Schindeldach, nebst Hintergebäude mit Stallung und Keller, sowie einem schönen Gemüse- und Blumengarten, und eignet sich seiner schönen Lage wegen, dicht an der Straße und zwischen zwei Kirchen, zu jedem Geschäftsbetriebe. Auch ist eine Pumpe dicht vor der Hausthür. Der Kaufpreis ist 800 Thlr. und 300 Thlr. sichere Hypothek können darauf stehen bleiben. Näheres beim Eigenthümer
Eduard Zahn in Seitendorf bei Ketschdorf.

Pacht-Gesuch.

2220. Es werden von zahlbaren Käufern und Pächtern gesucht: **Wirthschaften, Wirthshäuser, Kaufladen** u. **Privathäuser.** Verpachtungslustige haben sich portofrei zu melden beim Commissionair **Sander** in Ge[illegible]berg.

Oeffentlicher Dank.

2236. Bei dem uns in den tiefsten Schmerz und Gram versenkenden, plötzlichen Dahinscheiden unsers innigst geliebten, theuern Pflege-Sohnes, des Handlungs-Commis

Gustav Wenzel,

sind uns von nah und fern so viele rührende und ehrende Beweise aufrichtiger Theilnahme und Freundschaft zu Theil geworden, daß es unsern schwergeprüften Herzen ein dringendes Bedürfniß ist, hiermit öffentlich unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Namentlich danken wir dem Herrn Kaufmann R. Weigang aus Hirschberg, als seinem gewesenen Lehrherrn, dem Herrn Kaufmann W. Hanke aus Löwenberg, als seinem derzeitigen Principale, den verehrten Herren seines Standes von Löwenberg und hier, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte getragen, den theilnehmenden Jungfrauen, einer hochverehrten Freundin für Widmung eines Trostgedichtes, den Herren Theilnehmern am Abendgesange, und besonders auch der Familie Sonntag und Allen, die durch ihre Grabebegleitung dem theuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. — Möge sie Alle der Himmel vor solchen und ähnlichen Schreckenstagen gnädig bewahren und ihnen dafür desto mehr Friede und Freude geben!
Greiffenberg, den 8. März 1865.
C. Simon nebst **Frau.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

2158. Salzgasse No. 95 werden **Strohhüte** modernisirt, gewaschen und gefärbt.

2216.

Avis!

Den Austritt des Maurer- und Zimmermeister Herrn Timm aus meinem Geschäft, zum Zweck eigenen Etablissements, veröffentliche ich hierdurch zur gefälligen Beachtung.
Hirschberg im März 1865.
M. Altmann, Maurer u. Zimmermeister.

Künstliche Zähne und Gebisse.

2149. Zu den möglichst billigen Preisen werden in meinem Atelier aus den besten englischen und amerikanischen Zähnen in Gold und Platina gefaßt, ebenso **Luftdruck-** oder **Sauge-Gebisse** werden von mir so angefertigt, daß sie vollständig die Natur wieder ersetzen und alle Eß-Speisen darauf beißen können. Auf vielseitigen Wunsch mehrerer Betreffenden werde ich dem Wunsche nachkommen und Sonntag den 12. d. M. in **Greiffenberg** eintreffen, wo ich mich einige Tage aufhalten werde. Sprechstunde früh von 9 bis Nachmittag 5 Uhr.
Meine Wohnung ist im Gasthofe zur Burg.
R. Friese, prakt. Zahn-Techniker.

Zur Beachtung empfohlen.

2188. Wie bereits seit vielen Jahren, werde ich auch dieses Jahr die Vermittelung des Verkaufs von Besitzungen im Hirschberger Kreise und Umgegend, da sich bereits Käufer bei mir gemeldet, übernehmen. Die Art und Weise meines Geschäftsbetriebes, zu welchem ich seit 16 Jahren berechtigt bin, ist bereits genügend bekannt, so daß ich nur noch zu bemerken habe, daß ich es gern sehen würde, wenn mir die speciellen Mittheilungen der zu verkaufenden Grundstücke bald zugingen, da jetzt die Zeit zu den erforderlichen Vorarbeiten herannahet. Kosten erwachsen nicht und wird bei Vermittelung eines Verkaufs nur das gesetzliche Honorar beansprucht, außerdem die strengste Diskretion zugesichert. Offerten nimmt franco entgegen
J. Wandel,
Königlich pensionirter Polizei-Beamter u. Commissionair
zu Breslau, Gräbschnerstraße No. 17, II. Etage.

1244.

Den Bandwurm

beseitigt sicher und gefahrlos in 2 Stunden durch versendbares Medikament **Dr. Raeuschel** in Wigandsthal.

Beachtenswerth für Baumeister und Bau-Unternehmer!

Hiermit zur öffentlichen Bekanntmachung, daß ich zur Annahme von Lieferungen von Steinmetzarbeiten, bestehend in Platten, Stufen, Säulen, Fenster- und Thürumfassungen, Krippen, Wasser- und Brühtröge, Denkmäler, Grufteinfassungen und Decken, Grabtafeln und Grabnummersteine aus dem berühmten Hußdorfer weißen Sandsteinbruche, für ewig dauernd, jeden Donnerstag in Hirschberg im Gasthof zum „goldenen Schwert" stets zur Uebernahme unter annehmbaren Preisen und baldiger Bedienung bereit bin. 2307.

Hußdorf, im März 1865.

Ernst Atzler, Steinbruchpächter.

2261. Zufolge Vergleichs leiste ich den Gebrüdern Aug. und Rud. Gorlt aus Hagendorf hiermit Abbitte für angethanene Beleidigungen und warne vor Verbreitung irgend nachtheiliger Reden. Gottlieb Herrmann in Hagendorf.

2250. Für Kinder von auswärts, welche die Schule zu Goldberg besuchen wollen, wird Herr Diaconus Schumann daselbst eine **Pension** in einer Lehrer-Familie unter soliden Bedingungen nachzuweisen die Güte haben.

2277.

Etablissements-Anzeige des Weißgerber Herrmann Renner in Lähn.

Nachdem ich die uralte, rühmlichst bekannte **Adolph**'sche **Weißgerberei** pachtweise übernommen habe, verfehle ich nicht, ein geehrtes Publikum von nah und fern zu ersuchen, mich mit in mein Fach betreffenden Aufträgen gütigst zu beehren. Prompte und reelle Bedienung wird stets mein Bestreben sein, um mir das Zutrauen zu verdienen, welches diese Firma sich immer zu erfreuen hatte; die mir zu übertragenden Lohnarbeiten werde ich zur Zufriedenheit meiner geehrten Kunden schnell und gut ausführen.

Der Einkauf roher Leder, sowie die Uebernahme von Lohnfellen geschieht vorläufig noch in meinem Hause, Hintergasse Nr. 70, unweit der Boberbrücke, vormals Bäcker Renner.

Um gütigen Zuspruch, wie recht viele Aufträge bittet nochmals freundlichst der Obige.

Ehrenerklärung.

Durch schiedsmännische Vermittelung habe ich erkannt, daß ich über die Pauline Rudolph geb. Rudolph aus Annaberg, Kreis Groß-Strelitz, z. Z. Schloßköchin beim Major v. Thielau auf Schreibendorf b. Landeshut, ein unwahres, rachsüchtiges, ehrberaubendes Gerücht gegen Obige, bei derselben Brotherrschaft angebracht habe; ich leiste der Pauline Rudolph hierdurch Abbitte, und zahle dafür 8 Thlr. Strafgelder in die Ober- und Nieder-Schreibendorfer Ortsarmen-Kasse, und warne ferner vor Weiterverbreitung dieses Gerüchts. 2254.

Ober-Schreibendorf, den 7. März 1865.

Johanna Spätlich, Viehschleußerin auf dem Dominio.

Die Kunst- und Schönfärberei, Druckerei, französische Wasch- und Appretur-Anstalt von L. H. Sommer

in Schweidnitz, Gerberstraße No. 531,

empfiehlt sich zum Auffärben aller Stoffe in Tuch, Düffel, Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle, sowie Sammet und Barége.

Seidene, wollene, halbwollene und baumwollene Stoffe werden mit den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern waschecht gedruckt.

Damen- und Herren-Kleidungsstücke werden auch **unzertrennt** gefärbt. Desgleichen Kleider, Tücher und Mäntel, so wie Röcke, Hosen und Westen von allen Flecken gereinigt.

Ganz besonders mache ich noch aufmerksam auf mein Ressort, schwarz (wie neu), und auf meine neu eingerichtete Appretur, vermittelst eines Appretur-Cylinders durch Dampf, wodurch die Stoffe ihren ursprünglichen Glanz und ihre Weichheit wiedererhalten.

Trauersachen werden in kurzer Zeit zurückgeliefert. 397.

2229.

Aufforderung.

Die geehrten Freunde, welche unserm verstorbenen Sohne und Bruder, dem Schneidermeister **Carl Leimgrübner,** für gelieferte Waaren und an Arbeitslöhnen noch restiren, ersuchen wir, diese Geldbeträge binnen 14 Tagen an uns zu berichtigen; widrigenfalls würden wir die gerichtliche Beitreibung veranlassen. Ober-Hohendorf, den 9. März 1865.

Wittwe **Leimgrübner,** als Mutter,
Freigärtner **Freche,** als deren Schwiegersohn.

2209. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Stuben-Maler** in Warmbrunn etablirt habe.

Rudolph Pochlky.

2202. **Wohnungs-Veränderung.**

Von jetzt ab wohne ich auf der Schulgasse im Hause des Schuhmacher-Meister Herrn Hanel, ersuche daher ein geehrtes Publikum von Hirschberg und Umgegend, auch in meiner jetzigen Wohnung mich mit ihrem Wohlwollen zu beehren, indem ich wie vorher bemüht sein werde, in allen Arbeiten, sowohl in Holz, Horn, als Elfenbein meine Kunden auf das Reellste zu bedienen; auch feine Schnitzarbeiten in Holz und Elfenbein werden auf's Sauberste gefertigt. **Trg. Gutt,**

Drechsler-Meister.

2172. Da ich meinen frühern Meister G. Scheler nebst Familie beleidigt, wir uns aber schiedsamtlich verglichen und ich Abbitte geleistet, so warne ich vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung.

Grenzdorf. Wilhelm Wenzel, Schuhmacher.

Verkaufs-Anzeigen.

2132. Eine herrschaftlich gebaute **Besitzung,** 1 Meile von Jauer, mit 7 Morgen Acker und Garten, ist für 3000 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei Gustav Bartsch in Jauer.

2201. Unterzeichneter beabsichtigt seine **Freistelle** mit 18 Morgen gutem Acker und vollständigem Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude sind massiv und neu gebaut, die Scheuer von Bindewerk aber neu gebaut und mit Flachwerk gedeckt.

Polsnitz bei Canth, Kreis Neumarkt.

Boehm, Freistellbesitzer.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Haus in einer Gebirgsstadt, worin seit 20 Jahren das Mode-Schnittwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, ist aus freier Hand wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen, und da das Geschäft noch im besten Gange, so dürfte dies für darauf Reflektirende von **großem** Nutzen sein.

Das Nähere ist durch portofreie Anfragen zu erfahren in der Expedition d. Bl. 2052.

2049. Eine in gutem Zustande befindliche **Schmiede** ist mit vollständigem Handwerkszeug sofort zu verkaufen.

Müller, Schmiedemstr.
zu Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q.

2196. In Hirschberg ist ein Haus, das sich zu jedem Geschäft, namentlich zur Destillation, Restauration oder Conditorei eignet, zu verkaufen. Näheres
beim Commissionair Büttner, Herrenstr. No. 54.

1753.

Haus-Verkauf.

Das den Rieger'schen Erben gehörige, hierselbst sub Hypotheken-No. 28 der Vorstadt auf dem Schießhausplane gelegene Haus wird im Auftrage der legitimirten Erben vor mir meistbietend verkauft. Ich habe zu diesem Zweck einen Termin auf den 22. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Kanzlei anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zwischen den Verkäufern und dem Meistbietenden wird sofort vor mir notariell der Kauf-Contract aufgenommen. Die Bedingungen können schon jetzt bei mir eingesehen werden.

Landeshut, den 22. Februar 1865.

Der Königliche Rechts-Anwalt und Notar.
Speck.

2243. **Eine Stelle** in der Vorstadt zu Löwenberg, massiv gebaut, mit schönem großen Obst- und Gemüsegarten, ist mit oder auch ohne Inventarium unter solider Bedingung zu verkaufen. Scheuer und Remise befinden sich auch dabei, und außerdem kann Miethacker und Wiese mit übergeben werden. Näheres auf frankirte Anfragen unentgeltlich beim Hausbesitzer Herrn Rösler in Löwenberg.

2182.

Haus-Verkauf!

Ein zweistöckiges, in einem guten Bauzustande befindliches, mit einer Feuerwerkstätte eingerichtetes, nahe am Markt belegenes **Haus**, welches sich auch zu jedem anderen Betriebe vortheilhaft eignet, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und erfahren Kauflustige Näheres in der Exp. d. B.

Ein Kretscham mit 22 Morgen **gutem** Acker, **massiven** Gebäuden und **vollständigem** Inventarium, eine halbe Meile von der Kreisstadt entfernt, ist unter soliden Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres ertheilt bei portofreier Anfrage **W. Erbe**
2187. in Neumarkt bei Breslau.

2275. Ein gutes gezogenes **Scheibengewehr** steht zum Verkauf: Kunnersdorf Nr. 53.

2214.

Holz-Verkauf.

Gesundes Stammholz, wilde Eichen, von verschiedener Stärke und Länge, für Fabrikenbesitzer, Stellmacher, Böttcher 2c. sich eignend, liegt zum Verkauf bei **Siebenhaar & Günther**,
Holzhändler in Schönwaldau.

Rettigbonbons

für Husten und Brustleiden,
von Drescher & Fischer in Mainz,
lose per Pfund 16, Schachteln 5, Paquet 4, und **Rettigsyrup** per Flasche 7 Sgr. bei 2268.
F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

2247. **Das Restgut** No. 5 in Oelse bei Striegau, mit 30 Morgen Acker, 5 Morgen Garten, nebst Wiese, ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

2185. Mein sub No. 172 hierselbst gelegenes, ganz neu gebautes **Haus** bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält drei Stuben, Stallung, Keller und schönen Bodenraum, nebst einem schönen Obstgarten. Reelle Selbstkäufer können sich melden bei **Wilhelm Siebeneicher.**
Grunau bei Hirschberg, den 7. März 1865.

2225.

Honig,
Malzsyrup

empfiehlt **A. P. Menzel.**

Eine Schrotmühle, sehr bequem u. practisch eingerichtet, steht zu verkaufen. 2276.
Zu erfrag. beim Fleischermstr. Liebig in Warmbrunn.

2298. Eine starke **Hobelbank** steht billig zu verkaufen beim
Tischler und Zimmermann **Scholz**,
wohnhaft äuß. Schildauerstraße.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,

1/1 Paket 10 sgr., 1/2 Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchel-Honig-Extrakt**, die 1/1 Fl. 10 sgr., die 1/2 Fl. 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**,
" " **Apotheke** zu **Warmbrunn**,
" " **Apotheke** zu **Lähn** und
2293. " " **Apotheke** zu **Schmiedeberg**.

Thierschauloose, à 10 Sgr., sind zu haben bei Jauer. **A. Koschke**, Uhrmacher.

2267. **5 Auerhühner** und **1 Hahn** stehen zum Verkauf beim Gasthofbesitzer **Heering** in Schönau.

Samen-Verkaufs-Anzeige.

2244. **600 Schock weiße Erlen, 400 Schock rothe, 3 Scheffel weiß. Erlen-Samen** u. **5 Scheffel Birken-Samen** stehen zum Verkauf bei **Gottfried Gläser**
in Zobten am Bober.

2234.

Loose

zum Thierschaufest in Jauer,

Mittwoch den 17. Mai 1865,

à **10 sgr.**, sind zu haben in der Buchhandlung von **A. Hoffmann** in **Striegau.**

2291.



B. Hartig



empfiehlt zur Frühjahrs=Saison sein reichhaltiges Lager der neuesten Filz=, sowie **englischen** und **französischen Seiden=Hüte** zu den billigsten Preisen en gros & en detail.



B. Hartig, Hutmachermeister.



1504.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.
" **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
" Conditor **F. Lemberg** in Bolkenhain.
" **R. Ramsch** in Giersdorf.
" **W. Radisch** in Goldberg.
" **Ludwig Kuschel** in Jauer.
Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.
Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.
" **Otto Bettcher** in Lauban.
Herren Gebrüder **Förster** in Löwenberg.
Herrn **J. Flegel** in Schömberg.
" **R. Grauer** in Schönau.
" **Julius Höhne** in Warmbrunn.

Bad Wildungen

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,

als: **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** 2c., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, **Bleichsucht**, Impotenz, Sterilität 2c., **Hämorrhoiden, Melancholie** 2c., werden zu **jeder Jahreszeit** in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser" — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an **Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend.** Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Badelogirhause während Vor= und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie **Preislisten** über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten 2c., werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

Inspection der Wildunger Mineralquellen.

2265.

Feodor Sorge'scher

Kräuter=Liqueur,

in Geschmack angenehmer, in Wirkung ebenso befunden wie der von **R. F. Daubitz in Berlin,** kostet blos 7½ Sgr. die Flasche bei

E. A. Hapel.

2271. **Drei starke Arbeitspferde,** in schweres Fuhrwerk passend, wie auch einige starke **Wagen** verkauft der Gastwirth **Klenner** in Kaiserswaldau.

Feinstes Solaröl und Petroleum

empfiehlt billigst **F. H. Blaschke.**

Schmiedeberg, im März 1865. 2219.

Carlshaller Viehsalz=Leck=Steine,

pro Stück nur 2 Sgr., empfiehlt

2287. **Ewald Heinze.**

2203. **4 Stück gute Nutzkühe,** sowie ein noch fast neuer einspänniger **Fensterwagen** stehen zum Verkauf beim Stellbes. **A. Scholz** in den Sechsstädten, vis-à-vis dem Gasthofe zum „goldenen Stern"

2263. Die neuesten **Herren-Cravatten, Shlipse, seid. Hals- u. Taschentücher** empf. **F. Sieber.**

1945.

Die Dampf-Ziegel-Fabrik
in Cunnersdorf bei Hirschberg

übernimmt:
Bestellungen auf Bau-Verzierungen,
als: **Gesimse, Friese, Capitäle, Säulen, Ballustter, Gitter, Console, Aufsätze, Rosetten, Reliefs, Thür-Einfassungen, Taufsteine, Grabsteine,** sowie **Formsteine** in jeglicher Form und Größe. Außerdem **Ausgüsse** für **Küchen, Dachluken, Epheukasten** und ordinäre **Blumentöpfe.**

hält
Vorräthe von Figuren, Vasen und Postamenten,
zur Ausschmückung von Gärten und Freitreppen.
Ebenso **Fliesen, Friese, Hohlsteine, Rabattensteine, Drain-** und glasirte **Wasserleitungs-Röhren, Klinker** zu Wasserbauten, **Gesimssteine, Rohbau-Mauerziegel** und **Dachziegel.**

Auch werden in nächster Zeit durch die Maschine **Mauerziegel** und **Hohlziegel** gefertigt, an denen der Schnitt nur an 2 Seiten zu sehen, so daß sie zum Pflastern zu verwenden sind.



Dr. Béringuier's arom.-medic. **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; à Originalflasche $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche $7\frac{1}{2}$ Sgr.

à St. 3 Sgr. 4 St. in einem Packet 10 Sgr.

Gebr. Leder's
Balsam. Erdnußöl-Seife,
als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. Dr. Albers
Rheinische Brust-Caramellen,
als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte rosa-rothe Düte 5 Sgr.

Einziges Depot für Hirschberg bei: *Hanke & Gottwald Nachfolger,* sowie auch für **Bolkenhain:** Carl Jentsch, **Bunzlau:** Apoth. Ed. Wolf, **Frankenstein:** Theod. Dannenberg, **Freiburg:** Wilhelm Fischer, **Görlitz:** C. A. Starke, **Goldberg:** F. W. Fischer, **Haynau:** Theod. Glogner, **Jauer:** Osw. Werscheck, **Landeshut:** F. Peisker, **Lauban:** F. G. Nordhausen, **Liegnitz:** Ed. Bauch, **Löwenberg:** Feod. Rother, **Neurode:** W. Hoffmann, **Nimptsch:** Emil Tschor, **Reichenbach:** Robert Rathmann, **Schönau:** H. Schmiedel, **Schweidnitz:** C. G. Mündner, **Striegau:** Heinr. Jörchel, **Waldenburg:** Rob. Engelmann und für **Warmbrunn** bei Lud. Otto Ganzert. 1221.

2179.

Kaffee.

Feinsten Domingo-Kaffee	**9 Sgr. 6 Pf.,**	gebrannt	**12 Sgr. 6 Pf.**	pro Pfund,
dto. Java-Kaffee . .	**10** " **8** "	dto.	**13** " **6** "	dto.
Ceylon-Kaffee	**11** " **4** "	dto.	**15** " — "	dto.
Echten Mocca-Kaffee . .	**14** " — "	dto.	**17** " — "	dto.

sowie sämmtliche Colonial-Waaren, als: Zucker, Reis, Thee, Mandeln 2c. **zum Centner-Preise.**

Die Colonial-Waaren-Niederlage.
Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.
Aug. Reinholdt,
Breslau, Elisabeth-Straße Nr. 6.

* **Preis-Courant wird auf Wunsch franco zugesandt.**

2296. Das Dominium Heiland-Kauffung offerirt an 100 Scheffel Anat-Gerste und 100 Sack Kartoffeln zur Saat.

Suum cuique!

2184. Herrn R. F. Daubitz in Berlin.

Ew. Wohlgeboren ersuche um baldgefällige Uebersendung von noch 10 Flaschen des Kräuter-Liqueurs, welcher sich auch in unseren Verhältnissen hier im Felde sehr gut bewährt hat.

Randers. Ergebenst
Brieger,
Feldwebel in der 3. 6pfünd. Batterie
Schles. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 6.

Hochgeehrter Herr **Daubitz!**

Lange litt ich an Kopfschmerz, schlechter Verdauung und den daraus entstehenden Leiden; auf Anrathen Mehrerer machte ich von Ihrem so rühmlichst anerkannten Liqueur Gebrauch, und derselbe verfehlte auch bei mir nicht seine heilsamen Wirkungen. Da ich nun seit 14 Tagen wieder einen Anstoß von diesem Leiden habe, und ich hier nicht weiß, wo ich den vorzüglichen Liqueur bekommen kann, so ersuche ich Sie, mir doch recht bald 4 Flaschen gegen Postvorschuß hier nach Schleswig zu schicken.

Mit aller Hochachtung
F. Schliephake, Unterofficier,
2. Fest.-Comp., Magdb. Artill.-Brig. Nr. 4.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel versehen**, auf der **Rückseite** die **eingebrannte Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19,** hat, das **Etiquett** in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher"** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apothekers R. F. Daubitz** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

A. Edom	in **Hirschberg.**
C. H. J. Eschrich	- **Löwenberg.**
C. E. Fritsch	- **Warmbrunn.**
Franz Gärtner	- **Jauer.**
E. Gebhard	- **Hermsdorf u. K.**
Ad. Greiffenberg	- **Schweidnitz.**
G. Kunick	- **Bolkenhain.**
Heinr. Letzner	- **Goldberg.**
J. F. Machatscheck	- **Liebau.**
J. F. Menzel	- **Hohenfriedeberg.**
A. W. Neumann	- **Friedeberg a. D.**
Ed. Neumann	- **Greiffenberg.**
E. Rudolph	- **Landeshut.**
Peter Schaal	- **Schömberg.**
A. Thamm	- **Schönau.**

Schmelz- u. Beguß-Oefen, zu billigem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**
Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.
Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den **Preis** erhalten. 87.

2193. Eine **Ziege** mit einer jungen ist zu verkaufen in No. 1 in Cunnersdorf.

2253. **Alle Sorten Bettfedern** verkauft zu billigen Preisen die Handelsfrau **Lemme,** in Landeshut am Ringe.

2199. Eine Menge größere **Packkisten** verkauft billig, um damit zu räumen:
Hirschberg. **Friedr. Emrich.**

Von den **echten,** ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald in Berlin:**

„Gesundheits-Blumen-Geist"

à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser,** zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend,** überhaupt als sanitätisch verwendbar;

„Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein,"

à Fl. 10 Sgr. (incl.) als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche,** in's Besondere auch **Genesenden,** Behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, bestens zu empfehlen; halten stets Lager, in:

Hirschberg bei: **Conditor A. Edom.**
C. E. Fritsch in Warmbrunn,
Ed. Neumann in Greiffenberg,
A. W. Neumann in Friedeberg a/Q.,
J. C. H. Eschrich in Löwenberg in S.,
A. Thamm in Schönau,
Franz Gärtner in Jauer,
J. F. Machatscheck in Liebau,
E. Rudolph in Landeshut,
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg,
G. Kunick in Bolkenhain. 751.

2174. Zittau, den 5. Oktober 1864.
Herrn J. Oschinsky in Breslau, Karlsplatz Nr. 6.

Ich brauche Ihre Universal-Seife gegen Flechten mit gutem Erfolg und ersuche Sie freundlich mir eine große Krause gegen Postvorschuß zu schicken.

Achtungsvoll **Ad. Uhlemann.**

Schlichtingsheim bei Fraustadt.
Herrn **J. Oschinsky** in Breslau.

Ew. Wohlgeb. ersuche ganz ergebenst um gefällige Uebersendung einer Krause Ihrer Universal-Seife für einen meiner Kranken. Hochachtungsvoll **Drabner,** prakt. Arzt.

Die Universal- u. Gesundheitsseifen des **Hrn. J. Oschinsky** sind stets zu haben bei
G. B. Opitz in **Schweidnitz.**

2301. **Gerippte Macaroni,** à Pfund 6 Sgr., empfiehlt **Ewald Heinze.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von **Sämereien,** besonders **Futter-** und **Zucker-Runkel-Rüben-, Gemüse-** und den gangbarsten **Blumen-Samen.** Ebenso Obstbaum-, Rosen-, Forst- und Gehölz-Schulen, Alleebäume rc., Spalierbäume, Weinsenker und verschiedene fruchttragende Sträucher der edelsten Sorten, Riesen-Spargelpflanzen, zwei- und dreijährige, Buchsbaum rc., Rosenbäumchen zu jeder beliebigen Höhe und Stärke, Kronbäumchen, ein-, zwei- und dreijährige Veredelungen, besitze deren mehr als 300 Sorten und kann somit allen Ansprüchen genügen und möglichst billige Preise stellen.

Schließlich bemerke ich, daß durch mich große und kleine **Garten-Anlagen** prompt und billig ausgeführt werden, auch gebe ich unter Umständen Gehilfen zu Anlegung von kleineren Gärten unter meiner Leitung ab. Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen **gratis** eingesandt.

Zirlau bei Freiburg in Schlesien. **J. Lindner,**
2252. Kunst- und Handelsgärtner.

2269. **Wagen-Verkauf.**

Ein leichter, viersitziger **Kutschwagen** mit Glasfenstern, welcher auch halbgedeckt mit Spritzleder versehen, gebraucht werden kann, und ein viersitziger **Stuhlwagen** mit Glasfenster, beide Wagen im guten Zustande, werden billig verkauft.
Hirschberg, Bergstr. Nr. 1004. **Kießling.**

Petroleum, Solaröl, Petroleum,
in **anerkannter Güte bei** 2259.
Robert Böhm, Klempner, äuß. Schild.-Str.

2248. **Dittmar'sche Gartenmesser, Oculir-** und **Copulirmesser,** sowie **Astscheeren,** um starke Aeste an Stelle der Gartenmesser abzuschneiden, das gediegenste Fabrikat, welches bisher bekannt, empfiehlt in großer Auswahl
Die Eisenwaarenhandlung
von **Adolph Hesse** in **Striegau,**
am Ring Nr. 57.

2288. Zwei überzählige Zugochsen, 2 Kühe und 1 junger Ochse stehen auf dem Vorw. Riemendorf zum Verkauf.

2245. **Bekanntmachung.**

In Folge des heut eröffneten Holzschlages am Tannenberge zu Ober-Leipe sind von jetzt ab alle Sorten **Nutz-, Bau-** und **Brennhölzer** zu haben. Jeden Dienstag in den Vormittagsstunden werden Stämme nach Wunsch vermessen u. taxirt.
Scharffenberg.

2266. **Wagenfett, Sprengpulver** und **Zündschnure** empfiehlt jetzt billiger
C. A. Hapel.

2294. **Königstrank**
hat den alleinigen Verkauf **F. Hartwig.**

Kauf-Gesuche.

Trocknen geschälten Calmus
kauft [2135] **Eduard Bettauer.**

Pelze, welche noch gut erhalten und brauchbar, kauft, sowohl **Reise-** als **Gehpelze,** s. Z. im Gasthause „zum Meerschiff" in Warmbrunn **Baumert.**

Zu kaufen werden gesucht.

2251. Indem ich dieses Fühjahr sehr viele Aufträge von Käufern aus dem Auslande wie im Inlande erhalten, sich Güter anzukaufen, als Rittergüter, große, wie auch kleine, bis zu 2- auch 3mal Hunderttausend, und schöne Bauergüter mit guten Grundlagen, so ersuche ich ganz gehorsamst die geehrten Herren Ritterguts- und Bauergutsbesitzer, die Willens sind, dieses Frühjahr solche vortheilhaft zu verkaufen, sich gefälligst in Briefen mit Beilegung des Anschlags an mich zu wenden, unter Chiffre: **F. W. L. 27. Hainau,** und verspreche ich die reellste Bedienung.

Zu vermiethen.

1904. Meublirte Stuben zu sehr billigen Preisen, auf einer der lebhaftesten Straße Hirschbergs, sind sofort zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Boten.

2212. Eine freundliche möblirte Stube vorn heraus im 1. Stock ist vom 1. April ab zu vermiethen Schildauer Straße Nr. 70.

2281. Ein Stübchen, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen bei **C. Brauner,** Herrenstr. Nr 126.

2289. Zwei meublirte Zimmer im 1. Stock, einzeln oder zusammen, sind zu beziehen: lichte Burgstraße 197.
F. Püsher.

2292. Ein Laden, wo schon seit 8 Jahren ein **Victualien-Geschäft** sich befindet, nebst Wohnstube, Keller und sonstigem Beigelaß, ist sofort zu vermiethen und bald zu beziehen. Wo, ist in der Expedition des Boten zu erfragen.

2123. Ein **herrschaftliches Quartier** mit allen Bequemlichkeiten, sowie ein **Laden** nebst **Gewölbe** und anstoßender **Wohnung** sind unter soliden Bedingungen vom 1. Mai an zu vermiethen bei **J. Timm,** Maurer- u. Zimmermstr.

1467. Vor dem Langgassenthor Nr. 1035 ist von Ostern 1865 ein **Laden** nebst **Wohnung** zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.

2280. Ein **Uhrmacher-Gehilfe,** guter Arbeiter, findet dauernde Condition bei
J. Zimmermann, Uhrmacher in Hirschberg i. Schl.

2175. Durch das landwirthschaftliche Anstellungs-Institut zu Berlin können Engagement suchende **Oekonomie-** und **Forst-Beamte** jederzeit passend placirt werden. Es ist zur Zeit eine Anzahl vortheilhafter und dauernder Posten auf bedeutenden Rittergütern (für verheirathete und unverheirathete Beamte) vacant gemeldet. Anträge werden möglichst ausführlich mit Gehalts-Ansprüchen ꝛc. franco erbeten.
A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48 a.

2078. **Gärtner-Gesuch.**
Ein mit guten Zeugnissen versehener **Gärtner,** der die Jagd beschießen kann, unverheirathet, findet 1. April c. gute Anstellung. Franco-Anfragen sind zu richten: Dominium Gersdorf bei Liebsgen an der Nieder-Schlesisch Märkischen Bahn.

2249. **2 Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister und Bildhauer **E. Röder,** in Lauban. (Reisegeld wird vergütigt.)

2304. Ein tüchtiger **Bandmachergeselle** findet ausdauernde Beschäftigung bei **J. Kolbe.**
Wigandsthal, den 9. März 1865.

Drei Messerschmied-Gesellen
finden bei mir schöne und ausdauernde Arbeit bei gutem Lohn. Auch nehme ich einen kräftigen Knaben als **Lehrling** an.
Schwabe, Messerschmiedmeister
2303. zu Friedeberg a. Q.

2122. **Maurer-** und **Zimmer-Polirer, Gesellen** und **Lehrlinge** können sich melden und erhalten zu zeitgemäßen Löhnen bei Eisenbahn- und Privatbauten dauernde Beschäftigung bei **J. Timm,** Maurer- u. Zimmermeister.

1933. Tüchtige Maurergesellen finden auf dem Bahnhof **Alt-Kemnitz,** auch in der Nähe von **Lähn** dauernde Arbeit bei **A. Jerschke,**
Maurer- und Zimmermeister in Lähn.
Auch Maurer-Lehrlinge nimmt noch an d. O.

2066 **Tüchtige Maurergesellen**
finden in diesem Jahre dauernde Beschäftigung bei:
R. Greppi, Maurermeister **in Friedeberg a. Q.**

2125. Es nimmt an einen zuverlässigen **Mühl-Helfer,** der in französischer, wie in deutscher Müllerei, sowie im Brettschneiden gut bewandert ist:
der Müllermeister **Franz Radui**
in Leuthmannsdorf bei Schömberg.

Vier Maler-Gehülfen und zwei Oel-Anstreicher finden sofort dauernde Beschäftigung bei 2065.
Lauban, den 2. März 1865. H. Köhler, Maler.

Tüchtige Maurer finden **sofort** dauernde Arbeit bei
Greiffenberg. **W. Gericke,**
2235. Maurer und Zimmermeister.

1940. In dem **Kalksteinbruch** des **Otto Zach** zu Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz finden **Steinbrecher** das ganze Jahr lohnende Accordarbeiten. Die Frauen erhalten mit Beschäftigung.

2200. Ein brauchbarer und zuverlässiger **Wirthschafts-Vogt,** der etwas von Schirrarbeit versteht und dessen Frau arbeitsfähig ist, kann sofort gute Stellung erhalten auf dem Dominio Horscha bei Niesky. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

Ein Gartenmann, der den Gemüsebau genügend versteht, kann sich zum sofortigen Antritt melden beim Dominium Arnsdorf. 2206.

2190. Auf dem Dominium Mittel-Schoosdorf wird ein **Wächter** und ein unverheiratheter **Kutscher** zu sofortigem Dienstantritt gesucht.

2152. Für ein Fabrikgeschäft wird ein unverheiratheter Hausknecht gesucht, der gewandt, fleißig und redlich, auch des Lesens und Schreibens kundig ist. Selbstverständlich muß derselbe gute Zeugnisse vorzulegen haben. Meldungen in der Spinnerei auf der Rosenau.

2191. Der **Schäfer-Posten** beim Vorwerksbesitzer Schenk in Ober-Baumgarten ist besetzt.

2237. Der **Diener-Posten** auf dem Dominium Schreibendorf ist besetzt.

2241. Die Vacanz in meinem Geschäft ist besetzt.
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

2130. Mädchen, welche **das Putzmachen** erlernen wollen, können sich melden. **F. Sieber.**

2131. Zum 1. April werden auf das Land gesucht: **eine Köchin,** in der feinern Kochkunst geübt, und **ein Küchenmädchen.** Näheres zu erfahren bei Frau Sanitäts-Räthin Tscherner zu Hirschberg.

2064. Bei günstigen Bedingungen wird zum 15. Mai oder 1. Juni c. ein tüchtiges **Stubenmädchen** gesucht, welches das Waschen und Plätten, sowie feine weiße Nätherei von Grund aus versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Persönliche Meldung im herrschaftlichen Schloß zu Malitsch bei Jauer wird erwartet.

1942. In ein herrschaftliches Haus wird eine **Wirthschafterin** von mittlern Jahren gewünscht. Dieselbe hat außer dem Herausgeben die Beaufsichtigung der Leute, der Wäsche und der Gastzimmer zu übernehmen; entweder muß sie gleich oder spätestens zum 1. April d. J. anziehen können. Frankirten Briefen unter der Adresse **Z. 50** poste restante Bunzlau sind gute Zeugnisse oder Empfehlungen beizufügen.

2309. Eine ländliche **Kinderfrau** und eine **Köchin** werden gesucht. **Theodor Thamm** auf Ketschdorf.

2051 Das Dominium Nieder-Hermsdorf bei Haynau sucht bis 2ten April d. J. ein **Stubenmädchen,** der sehr gute Atteste über ihre Brauchbarkeit zur Seite stehen müssen. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

Personen suchen Unterkommen.

Junge Mädchen, welche mit **Kleidermachen, Weißnähen** u. d. **Wäsche** bewandert sind, suchen als **Stubenmädchen** Unterkommen durch das concess. Versorg.-Bureau zu Jauer, Oberring Nr. 27.

2138.

Zur gütigen Beachtung.

Ein erfahrener und rüstiger Mann (Gastwirth), in der Buchführung nicht unerfahren, sucht in einer größeren Brauerei oder Brennerei eine passende Stelle als Beamter. Offerten werden unter **M. S.** fr. Zittau oder in die Exp. d. B. erbeten.

1932. Ein **Bautechniker, Zimmermann,** sucht eine Stelle als **Bauzeichner.** Frankirte Anfragen nimmt entgegen: Herr Cantor Gläser in Poischwitz bei Jauer.

2221. Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht eine Stelle. Wo? zu erfahren bei der Hebamme Böer zu Johnsdorf b. Landeshut.

2295. Eine Tochter anständiger Eltern sucht von Ostern ab eine Stelle als **Stubenmädchen.** Adr.: **P. W. 408.** poste restante Hirschberg.

Lehrlings-Gesuche.

2208. Ein junger Mensch, der die Handlung erlernen will, findet ein Unterkommen bei **Carl Klein.**

2126. Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet bald oder Ostern in einem Material-, Farben- und Kurzwaaren-Geschäft ein Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition des Boten.

2133.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe aus anständiger Familie, von angenehmen Aeußern, welcher Lust und die nöthige Schulbildung besitzt, kann als Lehrling in eine **Schnitt- und Mode-Waaren-Handlung** unter soliden Bedingungen Aufnahme finden. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten a. d. R.

2213. Einen Lehrling nimmt an Münsberg, Schuhmachermstr.

2305. Ein Knabe, der Lust hat Töpfer zu werden, kann unter soliden Bedingungen bald oder zu Ostern in die Lehre treten. Auskunft erth. d. Korbmacher Weihrauch in Hirschberg.

2255.

Lehrlinge

können sich in hiesiger Porzellanfabrik zu Porzellandrehern ausbilden und erhalten schon bei ihrem Eintritt ein angemessenes Lohn.

2195. Einen gesitteten Knaben nimmt unter soliden Bedingungen in die Lehre **J. Troska,** Conditor. Warmbrunn.

2198. Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet bald oder zu Ostern ein Unterkommen bei **Albert Jüttner.** Schmiedeberg.

2050. Ein Knabe, welcher Lust hat **Maler** zu werden, kann sich melden bei **Gustav Schönfeld,** Maler. Friedeberg a. Q.

1869. Einen Knaben als **Lehrling** nimmt an **F. Geisler,** Tischlermeister in Jauer.

2242. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen ein baldiges Unterkommen. **R. Teichler,** Brauermeister in Schwerta bei Markliffa.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet zu Ostern als **Lehrling** ein Unterkommen in der **J. Hanke**'schen Conditorei und Pfefferküchlerei in **Jauer.** 1450.

2228. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Müller zu werden, kann sich melden in der Mittel-Mühle zu Würgsdorf bei Bolkenhain.

Gefunden.

Eine zugelauf. **Gans** ist abzuhol. beim Töpfer Faustmann.

2192. Eine gefundene **Wagenwinde** ist abzuholen auf der Posthalterei zu Hirschberg.

2308. Am 6. d. M. ist auf der Chaussee von Egelsdorf nach Friedeberg a/Q. von einem Besitzer aus Rabishau eine **zweigehäusige Taschenuhr** mit Kette gefunden worden. Der Verlierer kann dieselbe in der Scholtisei zu Rabishau in Empfang nehmen.

2194. Eine gefundene **Artillerie-Mütze** ist abzuholen bei Wilh. Nerger in Hartenberg.

2273. Eine gefundene kleine **Brechstange** ist abzuholen beim Ortsrichter Friedrich in Hußdorf.

2274. Dienstag den 7. d. M. hat sich ein kleiner schwarzer **Hund** (Affenpinscher) zu dem Zimmer-Polier Schmidt auf dem Sande eingefunden. Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Kosten zurück.

2186. Am 24. Februar hat sich ein großer braunbeiniger Hund mit Strick in Rudelstadt eingefunden. Eigenthümer kann denselben binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei Weniger daselbst abholen.

2227. Vergangenen Freitag den 3. März hat sich ein schwarzer Hund zu mir gefunden. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten beim Gastwirth Mehwald in Nieder-Leipe.

Vertauschung.

2210. Die geehrte Dame, welche beim Nachhausegehen vom Maskenballe vom 4. zum 5. d. Mts. in der Garderobenstube in den „3 Bergen" 1 Paar neue Gummi-Ueberschuhe irrthümlich ergriffen hat, wird um gefäll. Rückgabe derselben an Herrn Lohndiener Mosig ersucht.

Geldverkehr.

2177. **700 Thaler** sind gegen hypothekarische Sicherheit zum 1. April im Ganzen, wie auch getheilt auszuleihen. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

2153. 5700 Thlr. Mündelgelder sind im Ganzen, oder getheilt, von Mitte Mai c. ab gegen pupillarische Sicherheit zu 5 Proz. Zinsen zu vergeben, und giebt der Bauergutsbesitzer **Carl Fischer** in **Cunnersdorf** darüber nähere Auskunft.

2205. **1000 Thlr.** werden auf eine sichere Besitzung in einer hiesigen Vorstadt bis nächsten Monat April gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition des Boten an.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 15. März:

8tes Abend-Abonnement-Concert,

Anfang Abends 7 Uhr.

2230. **J. Elger**, Musik-Direktor.

Sonntag den 12. d. M. **Tanzmusik** bei **P. Härtel** im „Kynast".
Entree 3 Sgr., wovon für 2 Sgr. eingeschenkt wird. Um meinen Gästen den Abend angenehm zu machen, ist der Saal mit Guirlanden und Kränzen decorirt, und werde ich, wie immer, für gute Getränke sorgen. [2264]

2262. Sonntag den 12. d. M. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Jeuchner** in der Brückenschenke.

2283 **Zur Tanzmusik nach Straupitz**
und frischen **Pfannenkuchen** lad. ergeb. ein **Gemseschädel.**

Sonntag den 12. März lade ich zu **Orchester-Tanzmusik**
nach **Hartau** ergebenst ein. Für **gute Speisen** und **Getränke** werde ich **bestens** Sorge tragen.

Hartau. 2290. **W. Spehr.**

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 12. März zu einem recht zahlreichen Besuch ergebenst ein **A. Sell** in Kunnersdorf.

2258. Für einen gangbaren Fußweg ist durch Sandaufschüttung bis zu meiner Behausung gesorgt.

Sonntag den 12. d. Mts. Wurstpicknick im „grünen Baum" zu Warmbrunn, wozu seine Freunde und Gönner freundlichst einladet

2222. **Reichstein.**

Zum Militair-Ball ladet Sonntag den 12. d. M. in die **Brauerei** zu **Boberröhrsdorf** freundlichst ein. Entree 5 sgr.

2297. **Der Vorstand des Militair-Vereins.**

2299. Sonntag den 12. d. ladet zur **Tanzmusik** u. **Wurstpicknick** ein: Oertel, im „rothen Grunde".

2309. Sonntag den 12. d. M. 6tes **Warmbrunner Kränzchen** bei **Tschentscher** in **Voigtsdorf**, wozu freundlichst einladet: **Der Vorstand.**

2272. **Einladung.**

Sonntag den 12. März und Montag, Nachmittags 4 Uhr, ladet zu einem **Schwein-Schießen** aus Bolzenbüchsen auf dem Saale „zum Kronprinz" ganz ergebenst ein Konrad.

Kränzchen-Ball,

maskirt und unmaskirt, auf Sonntag den 12. März im Saale des Herrn Prenzel in Petersdorf. Musik ausgeführt von der Elger'schen Kapelle.

Masken-Costüme von früh, desselb. Tages, an zur Auswahl im Ball-Lokal.

2306. **Der Vorstand.**

2270. **Ball-Einladung.**

Sonntag den 12. d. M. findet zu geselligem Vergnügen auf hiesigem Saale Ball, **maskirt** und **unmaskirt**, statt. Entree 2½ Sgr. **excl.** Musik, und wird bei Rückgabe des Eintritts-Billets für 1 Sgr. Getränk verabfolgt. Geehrte Gäste und Freunde dieses Vergnügens ladet hiermit ergebenst ein

E. Klenner, Gastwirth zu Kaiserswaldau.

2218. **Zur Tanzmusik** auf Sonntag den 12. d. M. ladet freundlichst ein **Stemmler**, Gastwirth „zum Stollen" in Schmiedeberg.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 9. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	12	—	2	5	—	1	21	—	1	9	—	—	29	—
Mittler.....	2	5	—	2	1	—	1	15	—	1	7	—	—	28	—
Niedrigster ..	2	2	—	1	24	—	1	11	—	1	6	—	—	27	—

Erbsen: Höchster 2 rtl.

Schönau, den 8. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	2	—	1	28	—	1	15	—	1	6	—	—	27	—
Mittler.....	1	29	—	1	25	—	1	12	—	1	5	—	—	26	—
Niedrigster ..	1	26	—	1	22	—	1	10	—	1	3	—	—	24	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 6. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	4	—	1	28	—	1	14	—	1	5	—	—	29	—
Mittler.....	1	29	—	1	22	—	1	11	—	1	3	—	—	27	—
Niedrigster ..	1	23	—	1	16	—	1	8	—	1	1	—	—	25	—

Breslau, den 8. März 1865.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco $12^{5}/_{12}$ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.